

Erfahrungsbericht Auslandssemester Sevilla: Spring 2020

Universidad Pablo de Olavide (UPO)

Zeitraum: 10. Januar - 22. Mai 2020



DHBW Stuttgart

Studiengang: Digital Business Management

DBM18A

Jahrgang 2018

4. Semester

Ann-Kristin Schütz

Bwdbm18011@lehre.dhbw-stuttgart.de

Vorbereitungen:

Die DHBW und die UPO haben schon seit einigen Jahren eine Kooperation was das Auslandssemester angeht, deshalb ist der Bewerbungsprozess relativ einfach zu handhaben. Es ist aber wichtig, sich im Voraus mit den Kursen und den Kursprogrammen auseinanderzusetzen, sodass passende „Ersatz“-Kurse für die Kurse in Deutschland gefunden werden können. Es wäre super, wenn ihr direkt bei der Kurswahl eine Mail an eure Studiengangsleitung und an das zugehörige Sekretariat schickt, damit sie die Kurse auf Relevanz prüfen können. Das „International Office“ der UPO ist wirklich sehr hilfsbereit und immer offen für Fragen, auch vor Ort dürft ihr mit jeglichen Fragen zu ihnen kommen. Jorge arbeitet im International Office und steht euch mit viel Engagement zur Verfügung, eure Fragen zu klären (er spricht auch ein wenig Deutsch).

Für die Einreise nach Sevilla genügt ein gültiger Personalausweis, also benötigt ihr keinen Reisepass oder irgendwelche Gänge zu Behörden. Falls ihr jedoch vorhabt, nach Marokko zu reisen, solltet ihr einen gültigen Reisepass dabei haben. Vorsichtshalber also lieber beides mitnehmen.

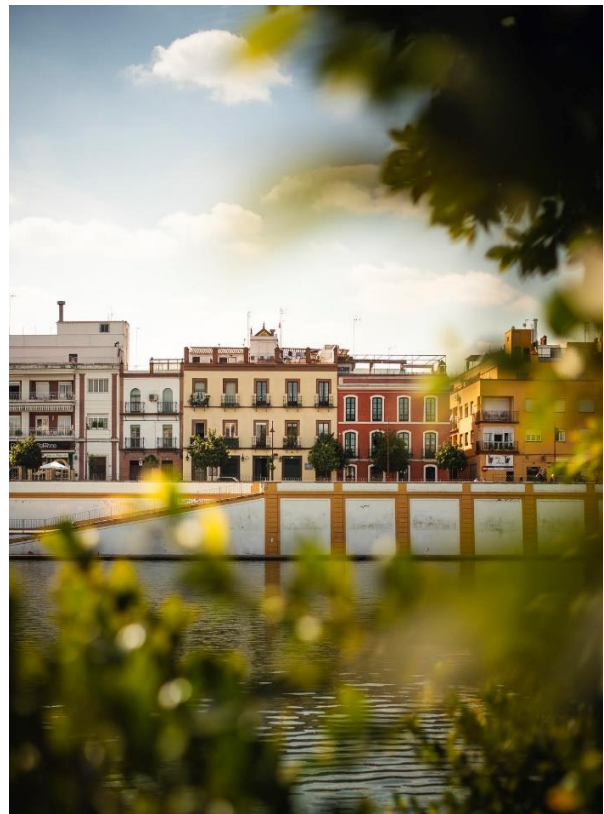
Sprachkenntnisse: Als Vorbereitung für das Auslandssemester werden keinerlei Spanischkenntnisse vorausgesetzt, aber es schadet natürlich nicht, den Spanischkurs zwei Wochen vor Beginn der generellen Vorlesungen zu besuchen, sodass man ein Gefühl und Verständnis für die Sprache bekommt und sich schon in Sevilla zurechtfinden kann. Meistens sprechen die Menschen im touristischen Bereich der Stadt auch Englisch oder verstehen zumindest, was ihr ihnen sagen wollt.

Wohnung: Wir waren eine Gruppe von drei Mädchen und haben unsere Wohnung schon vorab aus Deutschland gesucht und gemietet. Viele haben aber auch zuerst in einem AirBnB gewohnt und sich dann vor Ort eine Wohnung oder eine WG angeschaut, um ein besseres Bild von der Wohnung sowie von den Mitbewohnern zu bekommen. Es ist sehr empfehlenswert, sich eine Wohnung nahe einer Metrostation oder im Zentrum zu suchen. Die UPO liegt etwas außerhalb, aber ansonsten spielt sich alles im Zentrum ab und die Metroverbindung zur Uni ist echt gut. Außerdem eignen sich die Viertel San Vicente, Alfalfa oder Triana.



Wetter: „In Sevilla wird sehr warm“ Ja, ab März, aber definitiv nicht im Januar und Februar! Deshalb solltet ihr doch einige warme Kleidung mitnehmen, da spanische Häuser meist aus Stein gebaut und nicht beheizt sind. Tipp: Die Winterkleidung der Familie oder den Freunden, die euch besuchen, mitgeben und euch Sommerkleidung mitbringen lassen (oder in Sevilla shoppen), dann spart ihr euch die Aufregung beim Kofferpacken für den Heimweg. Ihr könnt euch aber in jedem Fall auf Sevilla freuen, denn teilweise gibt es 20 Grad im Februar, 28 im März und im Mai bis zu 40 Grad, aber das haben wir dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht mehr miterlebt. Nehmt am besten einen Mix aus warmer und leichter Kleidung mit, sodass ihr je nach Temperatur und Wetter entscheiden und euch richtig kleiden könnt.

Geld: Wenn Ihr nicht ständig Bargeld mit euch herumtragen möchtet (oder auch einfach nicht so viel Bargeld auf einmal mitnehmen möchtet), könnt ihr problemlos überall eure Bank- oder Kreditkarte zur Bezahlung benutzen. Das Abheben von Bargeld ist meist mit Gebühren verbunden, weshalb das Abheben in einer Caixa-Bank besser ist, weil Santander noch einmal zusätzliche Gebühren am Automaten verlangt.



Das Studium an der UPO

Die Universidad Pablo de Olavide (UPO) liegt außerhalb von Sevilla. Zur UPO kommt man am besten mit der Metro in Richtung Olivar de Quintos. Die UPO hat eine eigene Haltestelle und der Campus ist in 5 Minuten von dort zu Fuß erreichbar.

Durch die Mensa und ein Café gibt es immer genügend Möglichkeiten zur Versorgung im Uni-Alltag. Das International Office organisiert ca. 2 Mal pro Monat Sportevents für die Internationals.

Die Kurswahl: Ihr könnt bei der Fächerwahl zwischen zwei Programmen auswählen. Das PIU Programm integriert die Studierenden in die spanischen Kurse, während das Hispanic Studies Programm speziell Kurse für international Studierende anbietet. Die Hispanic-Kurse sind auf Englisch und ihr habt nur andere Internationals in eurem Kurs. In den Kursen sind ca. 20 Personen, also vergleichbar zu den Kursen an der DHBW. Das Verhältnis zu den Dozenten ist um einiges persönlicher und es wird sich immer geduzt bzw. mit dem Vornamen angesprochen.

In den ersten Wochen ist es möglich, die in Deutschland gewählten Kurse zu ändern, falls der besuchte Kurs nicht den Vorstellungen entspricht. Im Gegensatz zur DHBW dauert eine Vorlesung an der UPO nur 80 Minuten. Für vier Fächer habt ihr eine Vorlesungszeit von ca. 11h in der Woche. Diese sind im Hispanic Students Programm auf die ersten 4 Wochentage. Die Freizeit kommt auf keinen Fall zu kurz und ihr könnt dadurch einige Reisen rund um Sevilla machen oder die Stadt erkunden. Es werden im März die Mid-Terms geschrieben und dann am Ende des Semesters die Finals. Die beiden Prüfungen werden je nach Kurs meistens gleich gewichtet. Da bei uns im März der Präsenzunterricht eingestellt werden musste und alle wegen Corona nach Hause fliegen mussten, wurde schnell auf Online-Unterricht umgestellt und das meiste lief reibungsfrei ab. Es wurden mehr Tests geschrieben, damit die Dozenten überprüfen konnten, ob wir den Stoff erarbeitet haben, aber die Bewertung ist meist ziemlich human und ihr werdet gute Ergebnisse erzielen. Obwohl alles online ablaufen musste, hat alles super geklappt und die UPO bzw. das International Office hat sich um alles gekümmert. Die Klausuren wurden online geschrieben, waren aber OpenBook-Klausuren. Im Endeffekt konnten trotz der anfänglichen Enttäuschung über den früheren Heimflug alle Kurse erfolgreich abgeschlossen werden. Ich drücke euch aber die Daumen, dass ihr wieder vor Ort in Sevilla studieren könnt.

Meine Kurse: Ich hatte vier Hispanic Kurse.

1. International Finance: Ivonne Cadavid

Diesen Kurs fand ich am besten strukturiert und er hat mir am besten gefallen. Die Dozentin ist gebürtige Amerikanerin und geht auf Fragen immer ein. Auch inhaltlich ist der Kurs interessant: Es werden Themen zur Währung und Wirtschaftskrisen behandelt. Der Fokus liegt aber auf der Praxis also Rechnungen verschiedenster Art: Währungsrechnungen, Modelle und viele Probleme werden dabei gelöst, wobei eure Mathematikkenntnisse vollkommen ausreichen.

2. International Human Resource Management: Susana Pasamar

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Personalplanung und der Einstellung von neuen Mitarbeitern. Es gibt viele Case Studies, die aber ohne große Vorkenntnisse lösbar sind.

3. Entrepreneurship and New Ventures: Jose Barbero

Es geht um das erstellen und Nutzen von Möglichkeiten als Entrepreneur, um Finanzierungsmöglichkeiten oder darum, wie ein effektives Team zusammengestellt werden kann. Es werden Business Models oder auch ein Business Model Canvas besprochen, welches man dann auf jedes Unternehmen anwenden kann.

4. Organizational Theory: Gloria Cuevas Rodriguez

In diesem Kurs werden verschiedene Theorien betrachtet, die ein Unternehmen beachten sollte, wenn es effektiv arbeiten möchte. Es werden unterschiedliche Annahmen über eine Organisation besprochen, das Lebenszyklusmodell eines Unternehmens besprochen, unterschiedliche Formen der Organisation und vieles mehr. Die Dozentin gestaltet den Inhalt des Kurses interessant und sorgt durch Wiederholungen und Übungen dafür, dass ihr schon ziemlich gut auf die Prüfungen vorbereitet seid.

Alle gewählten Kurse würde ich so wiederwählen und kann sie jedem echt empfehlen. Das Studium an der UPO ist anders als an der DHBW, aber es macht echt Spaß auch mal ein „normales Studentenleben“ zu haben. Ich habe auch den Vorkurs in Spanisch als Beginner belegt. Den kann ich jedem an's Herz legen, weil ich innerhalb der zwei Wochen einiges gelernt habe und weil es echt gut ist, wenn man schon vorab die Stadt anschauen und neue Leute kennenlernen kann.

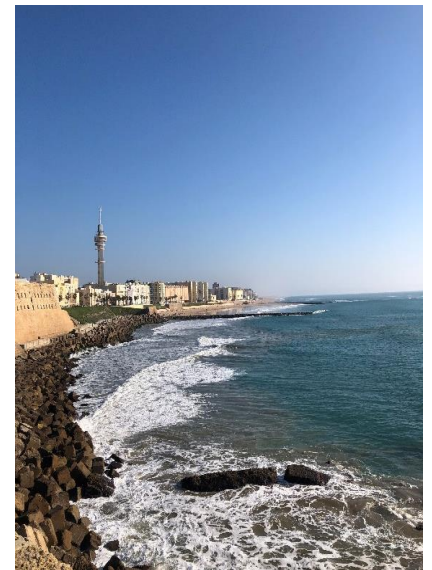
Aufenthalt im Gastland



Die Zeit in Sevilla war hat unglaublich viel Spaß gemacht und ist unvergesslich. Die Stadt an sich ist wunderschön mit vielen Möglichkeiten für einen kurzen Aufenthalt in einem Café oder für ein gemütliches Abendessen oder Mittagessen. Eigentlich ist alles zu Fuß zu erreichen, ansonsten kann man auch ein Fahrrad mieten (SEVICI). Beim Thema Infrastruktur solltet ihr euch nicht auf deutsche Verhältnisse einstellen: es gibt eine einzige Metro. Für Reisen außerhalb Sevilla ist die Stadt jedoch sehr gut, da es zahlreiche Bus -und Flugverbindungen gibt.

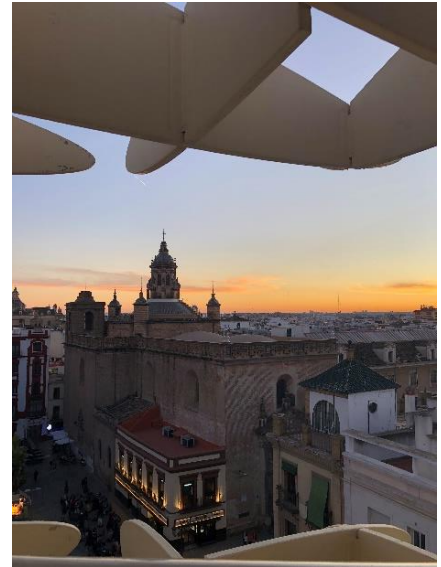
Sevilla ist zu jeder Uhrzeit sehr lebendig, egal an welchem Wochentag. Die Spanier sind ziemlich lange wach und ihr werdet dementsprechend immer viele Menschen draußen sitzen und stehen sehen. Des Weiteren wird von den Einheimischen zu jeder Tages- und Nachtzeit gerne mal ein Bier getrunken.

In Sevilla gibt es den **Erasmusclub Sevilla**. Dieser organisiert einige Reisen in Städte rund um Sevilla, Wochenend- oder Tagestrips. Es ist alles gut organisiert und man lernt echt viele neue Leute kennen. Es gibt sowohl Städtetrips mit dem Bus in nahegelegene Städte Andalusiens wie Cadiz oder Malaga, als auch mehrtägige Reisen nach Portugal oder Marokko. Alle Reisen sind sehr zu empfehlen. Nutzt am besten die Gelegenheit solange ihr in Sevilla seid, denn so preiswert werdet ihr zu einem späteren Zeitpunkt keine Reisen mehr machen können. Wir haben uns mehrmals ein Auto für das Wochenende gemietet, um an den Strand zu fahren oder in nahegelegene Städte zu fahren. Der Strand in Cádiz ist wunderschön.



Restaurants: In Sevilla gibt es eine riesige Auswahl an Restaurants, Cafés und Bars, ganz klar dominiert durch die spanischen Tapas Bars. Es empfiehlt sich allerdings eher in den kleinen Bars in Vierteln wie Alfalfa zu essen. Unsere Favoriten sind die Bar Alfalfa, Pelayo Bar de Tapas, Mupanky Bowls und Elpinton. Es gibt auch wunderschöne, gemütliche Cafés. Leckere Smoothies, Acaí Bowls und Salate bekommt man im Jester (auch super zum Frühstück).

Nachtleben: Das Nachtleben in Sevilla startet später als in Deutschland, meistens geht man erst gegen ein oder zwei Uhr in den Club. Empfehlen können wir das Koko, die Bar San Francisco, in der BeerPong Wettbewerbe stattfinden und das Monasterio und Uthopia, in denen auch viel Erasmus Partys stattfinden. Meistens bekommt ihr vom Erasmusclub aus freien Eintritt und eine Stunde Freibier, also eine Mitgliedschaft im Erasmusclub lohnt sich auf alle Fälle. Vorher sind wir gerne in die Bars im Viertel Alfalfa gegangen (z.B. Ruko ´n Roll), in denen es sehr günstige Getränke gibt. Achtung: Passt bitte überall auf eure Wertsachen auf, denn es wird viel geklaut in Sevilla!!!



Es gibt auch ein SEVICI Abo: Es sind Fahrräder, die man sich an zahlreichen Stationen in der Stadt mit einem Code ausleihen kann. Ein Abo für ein Jahr kostet 30€ und kann online abgeschlossen werden.

Persönliche Wertung

Ich kann wirklich jedem empfehlen das Auslandssemester in Sevilla zu machen. Spanien ist ein wunderschönes Land und die Menschen sind alle sehr offen. Das Studium ist geprägt durch das schöne Wetter, dem Nachtleben, den Reisen und dem Campusleben in der Uni.



Die Stadt ist wahnsinnig schön, voller Leben und hat echt viel zu bieten. Sevilla liegt am Fluss Guadalquivir, an dem wir fast jeden Tag die Sonnenuntergänge angeschaut haben. In der Zeit von Januar bis Mai finden außerdem zwei der wichtigsten und größten Feste in Sevilla statt, die Semana Santa und die Feria de Abril. So kann man die andalusische Kultur voll und ganz miterleben.

Trotz der früheren Heimreise im März wegen Corona habe ich mich fachlich, aber vor allem persönlich weiterentwickelt und lege wirklich jedem diese tolle Erfahrung an´s Herz. Viel Spaß und Erfolg bei deinem Auslandssemester in Sevilla!

Bei Fragen dürft ihr euch gerne jederzeit bei mir melden 😊